

Leipziger Tageblatt.

No. 18. Montag, den 18. Januar, 1819.

Nachricht.

Obtbe besang, als er in Leipzig studierte, den Kuchenbäcker Handel, in dem, damals schon berühmten und von den Musensohnen sehr fleißig besuchten Kuchengarten, in folgender Ode, worin er zugleich jene gesuchtschwülstige Manier auf eine lächerliche Art parodirte, welche verschiedene Dichter jener Zeit, und besonders ein gewisser Professor der Poesie in Leipzig, angenommen hatten.

Br.

An den Kuchenbäcker Handel.

O Handel, dessen Ruhm von Süd nach Norden reicht,

Bernimm den Pöän, der zu Deinen Ohren steigt.

Du bäckst, was Gallier und Britten ängstlich suchen,

Mit schöpferischem Geist — originelle Kuchen.

Die Gose stürzt aus Dir in Katarakten sich,

Des Kaffee's Ocean fließt wogend sanft um Dich.

Dich ehrt die Nation — abwechselnd sonst in Norden —

Ihr Tribunal verbannt hin zu den Antipoden,

In's traurige Exil den Kopf, leer am Verstand,

Der kein Elysium in Deinem Garten fand.

Dein Haus ist ein Trophée von Spolien unsrer Bentel.

Strahlt gleich kein Dladem Dir um den hohen Scheitel —

Erhebt zu Deinem Ruhm sich gleich kein Monument —

Auch ohne Purpur ehrt Dich dennoch der Student.

Glänzt Deine Urn' dereinst in majestät'schem Pompe —

Dann weint der Patriot an Deiner Kaskalombé.

Wenn dann ein Dichter Dich uns im Steh' hoch — wie der Dithyrampe — wie der
 Kerkura zeigt Hymettus fest,
 Und Du Sentenzen sprichst, wird unser kein Phalanx Griechenlands; nicht römische
 Herz erweicht; Balisten
 Mir' es wie Marmor hart, so darfst Du Vermögen je Dein Glück, o Händel,
 nur erscheinen — zu verwüsten!
 Wie Medon uns erschien — und Myelas Dein Wohl ist unser Stolz, Dein
 den weinen. Leiden unser Schmerz,
 Doch leb'! Dein Torus sei von edler — Und Handels Tempel ist — der Mu-
 Brut im Nest! söhne Herz.

Vom 9. bis zum 15. Januar sind allhier in Leipzig begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Eine led. Mannspers. 50 Jahr, Gottlieb Braunschweig, Fahrmannknecht, aus polnisch
 im Jakobspital
 Ein Mann 48 Jahr, August Ehrenberg, Handarbeiter, ebendasselbst.
 Eine Frau 32 Jahr, Joh. Gottlob Henze's, Tabakspinner's Eheweib, auf dem neuen
 Kirchhofe.
 Eine led. Mannspers. 20 Jahr, Peter Chavot, Handlungsdiener aus Lion, am Rosspass.
 Ein todgeb. Mädchen, Gottfried Samuel Jahn's, Korbmachersgejellen's Tochter, auf der
 Neugasse.

S o n n t a g.

- Ein Mann 78½ Jahr, Joh. Gottfried Dehlmann, Mechanikus, auf der Gärbergasse.
 Ein Mann 75 Jahr, Joh. Gottlieb Graul, Einwohner, auf der Windmühlengasse.
 Eine led. Weibspers. 50 Jahr, Johanne Sophie Lange, Einwohnerin, ebendasselbst.
 Eine led. Mannspers. 20 Jahr, Friedrich August Thübold, Handarbeiter, im Jakob-
 spital.
 Ein Mädch. 1 Jahr, August Benjamin Goblack's, Handarbeiters Tochter, in den
 Straßenhäusern.

M o n t a g.

- Eine Frau 84 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Gotthold Müller's, Acad. Witwe, am Rauge.

D i e n s t a g.

- Eine Jftr. 76½ Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Schwabe's, Kurfürstl. Sächs. Hof-Zakors,
 auch Bürgers u. musikalischen Instrumentenmachers hinterlassene älteste
 Tochter, in der Schloßgasse.
 Ein Mann 52 Jahr, Hr. Joh. Friedrich Swober, Kunstgärtner, vor dem Thomaspfortchen.
 Eine led. Mannspers. 29 Jahr, August Andreas Wätler, Einwohner, im Jakobspital.
 Ein todgeb. Mädch. Joh. Gottfried Pohle's, Bürgers und Lohnkutschers Tochter, am
 Peterschießgraben.

M i t t w o c h.

Ein Mann 79½ Jahr, Christian Gottfried Köhler, Kohlenmesser = Emeritus, auf der Johannesgasse.

Eine Jgfr. 16½ Jahr, Hrn. Christian George Friedrich Morus's; vormaligen Apothekers älteste Tochter. Ist von Löbnitz aus auf hiesigem Gottesacker beerdigt worden.

Ein Knabe 9 Jahr, Christian Gottlieb Bauer's, Bürgers und Hausbesizers Sohn, auf der Sandgasse.

Ein Knabe 7 Jahr, Johann Gottlob Rehnitz's, Fracht = Karrenbindergehülfsens Sohn, auf dem Ranstädter Steinwege.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 66 Jahr, Christian Graf's, Seldenstrumpfwirkers Witwe, im Jakobspital.

Ein Mann 65 Jahr, Hr. Joh. Christian Richter, Masikus, im Ritschergäßchen.

Eine Frau 56 Jahr, N. Matthes's, Friseurs Witwe, an der alten Burg.

F r e i t a g.

Eine Frau 66½ Jahr, Hrn. Joh. George Raubert's Bürgers und Güterschaffners, auf dem neuen Neumarkt.

Ein Mann 59½ Jahr, Christian Samuel Schurich, Bürger und Güterschaffner, auf dem Neuen Neumarkt.

4 aus der Stadt. 14 aus der Vorstadt. 1 aus Löbnitz bei Leipzig. 5 aus dem Jakobspital.
Zusammen 24.

Vom 8. bis 14. Januar sind getauft:

7 Knaben und 5 Mädchen: Zusammen 12 Kinder.

Heute, Montag, den 18ten Jan. Abends halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung im Vorfaal des großen Concert-Saals auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

In der heutigen Aufführung werden folgende Musikstücke gegeben: Erster Theil: Quintett für Flöte von Krommer, Quintett von Ries.

Im zweiten Theil wird eine aus mehreren Scenen bestehende musikalische Malerei, bekannt unter dem Namen Schweizer-Quintett von Neukomm gegeben, welcher gentalen Composition beifolgendes Programm angehört.

Programm zu dem Quintett von Neukomm.

Nr. I. Die Musik stellt den Augenblick vor dem Ausgange der Sonne dar; allmählig erwacht die ganze Natur; der Hirt versammelt seine Herde; das Singen der Vögel, vom Echo wiederhallend, verkündet einen schönen Tag; die Sonne steigt empor, und alle Wesen, durch ihre Strahlen neu belebt, besingen in tausend Stimmen die Wunder der Natur.

Nr. II. Alle Bewohner begeben sich nach der Kirche, um das Fest des Schutzheiligen zu feiern.

Nr. III. Es ist Mittag; der Himmel ist heiter und die Hitze drückend. Bald erheben sich Wolken, es verfinstert sich die Luft, und ein schreckliches Ungewitter bricht aus. Es geht vorüber, die Wolken zerstreuen sich und die Sonne erscheint in ihrer ganzen Pracht.

Nr. IV. Die Dorfbewohner versammeln sich auf dem Grasplatze. Spiel und Scherz verbreiten allmählig eine immer lärmender werdende Fröhlichkeit; endlich beginnt der Tanz;

ihn unterbricht der Kuhreigen, den der Schäfer bläst, indem er seine hüpfende Herde heimführt. Der Tanz beginnt von Neuem, allein die Besperglocke ertönt zu drei wiederholten Malen, während dem diese frommen Dorfleute ihr Angelus beten. Auf dieß Signal hören Tanz und Spiele auf, und Alle begeben sich mit einem Herzen voll angenehmer Erinnerungen fröhlich nach Hause.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

Theater.

Morgen, den 19ten: Welcher ist der Bräutigam? Lustspiel von Frau von Weisenthurn. Hierauf zum ersten Mal: die Freimaurer, Lustspiel in einem Akt von Kokebue.

Bekanntmachungen.

Festlied treuer Sachsen, gesungen bei der Feler des funfzigjährigen Ehebundes Ihrer Majestäten, des Königs und der Königin von Sachsen, am 17ten Januar 1819 — ist in der Expedition des Leipziger Tageblattes und in der Dresdener Herberge Nr. 661. bei dem Buchdrucker Friedrich Richter für 1 Groschen zu haben.

Von heute an bis zum künftigen Donnerstage ist Fuhrgelegenheit nach Eibenstock und Johannegeorgenstadt; wer dahin etwas zu senden und zu besorgen hat, der melde sich auf der Peterstraße im goldnen Arm, so wie auch im Sporergäßchen Nr. 86. Den 16ten Januar, 1819.

Christian Friedrich Erner, aus Johannegeorgenstadt.

Thorzettel vom 17. Januar, 1819.

Grimma'sches Thor.		Vormittag.	
Die Dresdener r. Post	10	Hr. Obristlieutenant v. Tretto, in Russ. Dien-	3
Die Dresdener Diligence	10	sten, von Karlsruhe, p. durch	10
Nachmittag.		Ein kön. Franz. Courier von Paris, p. durch	10
Hr. Kammerbr. v. Wintersheim, von Müng-	3	Hr. Rsm. Seyfert von Raumburg, ungew.	10
dorf, bei Mag. zur		Nachmittag.	
Hr. Kaufm. Voigt von Posen, im Hot. de Bav.	4	Hr. Kammerbr. v. Gersdorf, von Magdeburg,	1
Halle'sches Thor.		p. durch	1
Gestern Abend.		= Regierungsrath Pfeifer, von Merseburg,	4
Die Braunschweiger r. Post	5	im Hot. de Saxe	4
Vormittag.		= Kaufm. Weinet von Weisenseib, bei Hrn.	4
Die Magdeburger f. Post	8	Doct. Saxe	4
Nachmittag.		Peter Thor. U.	
Eine Estafette von Erensis	1	Gestern Abend.	
Eine desgl. daher	3	Die Coburger f. Post	11
Kanstädter Thor.		Hospital Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Die Hamburger r. Post	8	Die Schneeberger f. Post	11

Thorschluß: halb 6 Uhr.